

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **26 (1972)**

Heft 1: **Bürobauten = Immeubles de bureaux = Office-buildings**

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

TKA
EINBAU-VERTEILUNGEN FÜR
 STUDIOS, WOHNUNGEN, BÜROS, RESTAURANTS USW.
 MODELLE MIT 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 und 12 Sicherungen, Sicherungsautomaten, Schalter usw.

GARDY SA GENÈVE
MONTAGE-WERKSTÄTTEN FLEXSHOP

GENÈVE · ECUBLENS · SITTEN ·
 NEUCHÂTEL · ZÜRICH ·
 CHUR · BASEL ·
 LUGANO ·
 BERN ·

Erschließungsplan 1:2500; Situation Richtprojekt 1:1000, Querschnitte Richtprojekt 1:500; Raumdisposition Oberstufenschulhaus 1:500; Modell 1:1000; Bauvorschriften und Erläuterungsbericht in Planform. Eingabe der Pläne 12. Juni, der Modelle 26. Juni 1972. Die Wettbewerbsunterlagen können gegen Depot von Fr. 300 im Gemeindehaus bezogen werden, wo auch bereits bestehende Pläne zusätzlich eingesehen werden können.

Krankenheim Frauenfeld

Die Stadtgemeinde eröffnet einen Projektwettbewerb, an dem die Architekten mit Wohnsitz seit 1. Januar 1971 in den Kantonen Thurgau, Schaffhausen, Zürich und St. Gallen teilnehmen können sowie alle als Architekten tätigen Thurgauer Bürger. Architekten im Preisgericht: E. Boßhardt, Winterthur, B. Gerosa, Zürich, Susi Müller, Frauenfeld, H. v. Meyenburg, Zürich. Ersatzfachpreisrichter ist E. Bischoff, Frauenfeld. Für sechs bis acht Preise stehen Fr. 60000 und für Ankäufe Fr. 5000 zur Verfügung. Das Raumprogramm umfaßt fünf Normalpflegeeinheiten mit je zwölf Krankenzimmern sowie Isolierzimmer, Aufenthaltsraum, Stationszimmer, Teeküche und mehrere Nebenräume. Der ärztliche Dienst benötigt drei Arbeitsräume, Wartezimmer, Labor, Apotheke und zwei Behandlungsräume. Verwaltung mit Zentrale, drei Büros, Sitzungszimmer, Bibliothek; Beschäftigungs-

therapie (drei Räume); Gemeinschaftsräume: Halle, Cafeteria, Festsaal, Personaleßraum, Nebenräume; Wirtschaftsräume: Küchenanlage mit Nebenräumen, Personalgarderoben, Lager- und Magazinräume; Wäscherei und Lingerie (vier Räume); im Untergeschoß: Betriebsräume, technische Anlagen, Neben- und Aufenthaltsraum, zwei Wohnungen, Nebenräume. Außenanlagen mit Parkplatz. Anforderungen: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. Termine: Fragenbeantwortung bis 31. März 1972, Abgabe der Entwürfe (und Modelle) 31. Juli 1972. Bezug der Unterlagen bis 31. Januar 1972 bei der Stadtkanzlei Frauenfeld gegen Depot von Fr. 200 (Programm allein gratis). Dort kann auch das Vorprojekt der Architekten Kräher und Jenni eingesehen werden.

Entschiedene Wettbewerbe

Heilpädagogische Schule mit Wohnheim in Rorschacherberg

Die heilpädagogische Vereinigung Rorschach hatte vier Projektaufträge erteilt, die von der Expertenkommission beurteilt worden sind. Ergebnis: 1. Preis (mit Antrag zur Weiterbearbeitung): F. A. Bereuter, Rorschach; 2. Preis: Plinio Haas, Arbon, Mitarbeiter Jost van Dam;

3. Preis: H. Herzog, Rorschach, Mitarbeiter K. Kaufmann; 4. Rang: Karl Meyer, Niklaus Elsener, Rorschach, Mitarbeiter Walter Federer.

Erweiterung Sekundarschule Flawil

Die Expertenkommission beurteilte 26 Projekte mit dem Ergebnis: 1. Preis: Hans Stöferle, Rorschach, Mitarbeiter Philippe Merkt; 2. Preis: Kurt Wildberger, St. Gallen; 3. Preis: Architekturbüro Felix Schmid AG, Rapperswil, Mitarbeiter P. Aldinger, A. Altenburger, H. Bonderer; 4. Preis: Benoit & Juzi, Winterthur; 5. Preis: Otto Fiechter, Zürich; 6. Preis: Schwald, Graf & Wolf, St. Gallen. Die Expertenkommission beantragt eine Überarbeitung der im ersten und zweiten Rang stehenden Entwürfe.

Kantonsschule in Glarus

In diesem Projektwettbewerb mit 68 beurteilten Entwürfen lautet das Ergebnis:

1. Preis (mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Roland G. Leu, Zürich; 2. Preis: Ruedi Saladin, Zürich; 3. Preis: Josef Schütz, Küsnacht ZH, Mitarbeiter Rudolf Schönthier; 4. Preis: Viktor Langenegger, Zürich, Mitarbeiter Walter Stamm; 5. Preis: Max Kasper Zürich; Mitarbeiter Karl Heinz Gaßmann; 6. Preis: Theo Hotz und Walter Wäschle, in Firma Hotz, Zürich;

7. Preis: Toni Heinemann, Zürich; Ankauf: Curt Peter Blumer, Therwil BL; Anerkennungspreise: Team 68, Architekten Rolf Gregor Zurfluh, Wilfried Eberhard Wenger, Ingenieur Walter Boehler, Rapperswil; Albert Blatter, Winterthur, Mitarbeiter Peter Stiefel; Oskar Stock & Theo Schmid, Zürich.

Erweiterung der Schulanlage Wetzwil-Herrliberg ZH

In einem von der Schulpflege Herrliberg veranstalteten Projektwettbewerb wurden acht Entwürfe beurteilt. Zwei Projekte mußten wegen der Konsequenzen, die ihre Verstöße gegen die Bauordnung für eine Realisierung nach sich ziehen würden, von der Preisverteilung ausgeschlossen werden. Sie wurden jedoch angekauft. Der Entscheid des Preisgerichtes ergibt:

1. Rang (mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Rolf Limburg, Zürich; 2. Rang: Oskar Bitterli, Zürich; 3. Rang: Fritz und Ruth Ostertag, Herrliberg. Im Preisgericht wirkten als Architekten mit: W. Hertig, Max Kollbrunner, R. Kuenzi, alle in Zürich.

Wettbewerb für ein Flugsicherungsgebäude auf dem Flughafen in Kloten (Abb. 1, S. 14)

Vor Jahresfrist veranstaltete die Direktion der Eidgenössischen Bauten (vertreten durch die Eidgenössische Bauinspektion IV in Zürich) im

Ihr Generalunternehmer für Schaufenster-Grossanlagen

Brüllmann vereinigt im eigenen Betrieb:
 Metallbau
 Ganzglasbau
 Glashärtungsanlage
 Vitrinenbau
 Glasgrosshandel

fachmännische Beratung
 termingerechte Ausführung
 Übernahme der
 Gesamtverantwortung

BRÜLLMANN

Glas- und Metallbau
 8280 Kreuzlingen
 Telex 77189

Telefon 072-82326

